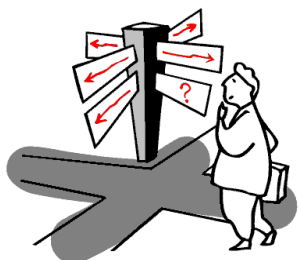


*KOMPETENZRASTER GEOGRAPHIE
FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I (Jg. 5-10)*



*Zusammenstellung:
Fachschaft Geographie
Stand: 12. Januar 2012*

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 5/6



Kompetenzbereich Orientierung im Raum

Die Schülerinnen und Schüler ...	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
beschreiben Größe und Gestalt der Erde sowie die Neigung der Erdachse und erläutern die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen (Tag und Nacht),				
verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen (z. B. Namen und Lage der Kontinente und Ozeane, Deutschland und angrenzende Länder),				
kennen das Gradnetz als grundlegendes räumliches Orientierungsraster und suchen Orte mithilfe des Gradnetzes auf ,				
beschreiben die Lage eines geographischen Ortes in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) und in Bezug auf einfache räumliche Orientierungsraster (z. B. Lage im Gradnetz),				
beschreiben einfache Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung),				
lesen topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten im Atlas,				
fertigen topografische Übersichtsskizzen und Faustskizzen an ,				
beschreiben mithilfe einer Karte sowie Straßennamen und Himmelsrichtungen ihren Standort,				
bewegen sich mithilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. GPS, Kompass),				
fertigen mental maps an .				

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 5/6



Kompetenzbereich Analyse eines Raums

Die Schülerinnen und Schüler ...	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
kennen geographisch relevante Medien (z. B. Karte, Foto, Luftbild, Tabelle, Text, Diagramm, Globus),				
verstehen einfache schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache,				
nutzen klassische Informationsquellen (z. B. Fachbücher, Gelände),				
stellen einfache geographische Fragen,				
wählen Daten aus Informationsquellen (z. B. Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen) aus,				
gewinnen einfach ermittelbare Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Befragen),				
verknüpfen geographische Informationen,				
beschreiben ausgewählte naturgeographische Phänomene (z. B. Erdbeben, Vulkanausbrüche, Hurrikan),				
beschreiben naturgeographische Prozesse,				
beschreiben humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Beziehung zwischen Stadt und Land),				
beschreiben das funktionale Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von Räumen,				
nennen Auswirkungen der Nutzung von Räumen.				

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 5/6



Kompetenzbereich Bewertung eines Raums

Die Schülerinnen und Schüler ...	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
beschreiben geordnet geographische Sachverhalte,				
wenden geographische Kenntnisse an , um geographische Sachverhalte und Ereignisse zu beurteilen ,				
bewerten geographische Sachverhalte aus einer anderen Wahrnehmungsperspektive,				
nennen geographisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz),				
bewerten geographische Sachverhalte (z. B. Nutzung durch Landwirtschaft, Fischerei) im Hinblick auf o. a. Normen und Werte.				

Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I GEOGRAPHIE. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung 2011. Gültig ab August 2011 S. 25f.

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 5/6

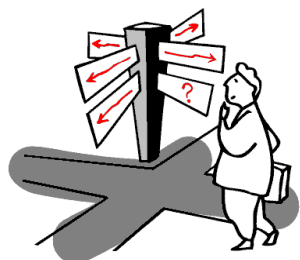


Kompetenzbereich Verhalten und Verantwortung im Raum

Die Schülerinnen und Schüler ...	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
beschreiben umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen (z. B. Benutzung des ÖPNV),				
nennen schadens- und risikovorbeugende Maßnahmen (z. B. Boden schonende Landnutzung).				

Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I GEOGRAPHIE. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung 2011. Gültig ab August 2011 S. 27.

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 7/8



Kompetenzbereich Orientierung im Raum

Ergänzend zu den am Ende der Klasse 6 formulierten Anforderungen kann jetzt festgestellt werden:				
Die Schülerinnen und Schüler ...	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen (z.B. Namen und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der großen europäischen Staaten, Städte und Flüsse),				
kennen räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z.B. das Gradnetz, die Klima-, Vegetations- und Landschaftszonen der Erde),				
beschreiben die Lage eines geographischen Objektes in Beziehung zu Ordnungssystemen (z.B. Lage innerhalb einer Vegetationszone),				
werten topographische, physische, thematische und andere alltagsüblichen Karten aus ,				
fertigen topographische Übersichtsskizzen und Faustskizzen an .				

Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I GEOGRAPHIE. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung 2011. Gültig ab August 2011 S. 20f.

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 7/8



Kompetenzbereich Analyse eines Raums

Ergänzend zu den am Ende der Klasse 6 formulierten Anforderungen kann jetzt festgestellt werden:	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
Die Schülerinnen und Schüler ...				
kennen geographische Informationsformen und Medien (z.B. Karte, Foto, Luftbild, Tabelle, Text, Diagramm, Globus),				
verstehen geographische schriftliche und mündlichen Aussagen in Alltags- und Fachsprache,				
nutzen geographische Informationsquellen (z.B. Fachbücher, Gelände, Internet, DVDs),				
stellen geographische Fragen,				
wählen sachgemäß Daten aus Informationsquellen (z.B. Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen) aus,				
nennen die natürliche Sphären des Systems Erde (z.B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) und beschreiben bestehende Wechselwirkungen,				
beschreiben naturgeographische Phänomene (z.B. Erdbeben, Monsun, Wirbelsturm) und erklären deren Ursachen,				
beschreiben Funktionen von naturgeographischen Faktoren (z.B. Bedeutung von Temperatur und Niederschlag für die Vegetation),				
stellen naturgeographische Prozesse dar (z.B. Wettergeschehen),				
beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren und Kreisläufen als System (z.B. Höhenstufen der Vegetation, Ökosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf),				
beschreiben den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z.B. Erschließung von Siedlungsräumen, Strukturwandel),				
beschreiben vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen (z.B. Besiedlung der USA),				
beschreiben das Zusammenwirken von ausgewählten Faktoren in humangeographischen Systemen (z.B. Entwicklung von Geburten- und Sterberaten, Industrialisierung, Entwicklung von Städten und Siedlungen),				
beschreiben humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z.B. Stadt – Land),				
beschreiben das funktionale Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von Räumen (z.B. Landwirtschaft, Bergbau),				
beschreiben Auswirkungen der Nutzung von Räumen (z.B. Rodung, Gewässerbelastung, Erosion, Hochwasser),				
wenden Erkenntnisse auf andere Räume an und stellen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede dar (z.B. Umweltprobleme),				
vergleichen Räume unter ausgewählten Gesichtspunkten (z.B. Lebens- und Arbeitsbedingungen innerhalb der EU sowie in Russland und den USA, Bevölkerungsprobleme in Indien und China, das Klima in verschiedenen Regionen der Erde).				

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 7/8



Kompetenzbereich Bewertung eines Raums

Ergänzend zu den am Ende der Klasse 6 formulierten Anforderungen kann jetzt festgestellt werden: Die Schülerinnen und Schüler ...	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
beschreiben geographische Sachverhalte geordnet und unter Verwendung der Fachsprache,				
nennen allgemeine Kriterien des Beurteilens (Gegenwart- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität)				
wenden geographische Kenntnisse an , um ausgewählte geographische Sachverhalte und Ereignisse (z.B. Hochwasser, Stürme, Erosion, Dürre) zu beurteilen,				
beurteilen aus Informationsquellen (z.B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung,				
bewerten geographische Sachverhalte aus verschiedenen Wahrnehmungsperspektiven,				
beschreiben geographische Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit),				
bewerten geographische Sachverhalte und Prozesse im Hinblick auf diese Normen und Werte (z.B. Rodung von Wäldern, Nutzung durch Landwirtschaft, Fischerei und Industrie, Verkehr).				

Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I GEOGRAPHIE. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung 2011. Gültig ab August 2011 S. 25f.

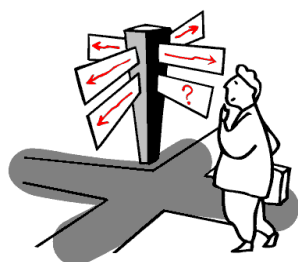
Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 7/8



Kompetenzbereich Verhalten und Verantwortung im Raum

Ergänzend zu den am Ende der Klasse 6 formulierten Anforderungen kann jetzt festgestellt werden:	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
Die Schülerinnen und Schüler ...				
beschreiben umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen (z.B. Benutzung von ÖPNV, ökologischer Landbau, Aufforstung),				
nennen schadens- und risikovorbeugende Maßnahmen (z.B. Renaturierung, Windschutzhecken, Boden schonende Landnutzung),				
wägen an ausgewählten Fallbeispielen fachliche Aussagen ab und kommen im Unterricht zu einer eigenen begründeten Meinung (z.B. beim Rollenspiel und Gruppenpuzzle),				
zeigen an Fallbeispielen aus ihrem Umfeld Möglichkeiten für eine bessere Qualität der Umwelt auf (z.B. Verkehrsmittelwahl, Müllvermeidung, Kauf von Umweltheften),				
schätzen natur- und sozialräumliche Auswirkungen einzelner ausgewählter Handlungen ab ,				
schätzen auf der Grundlage unterschiedlicher Raumkonstruktionen Handlungsoptionen ab .				

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 9/10



Kompetenzbereich Orientierung im Raum

Ergänzend zu den am Ende der Klasse 8 formulierten Anforderungen kann jetzt festgestellt werden:	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
Die Schülerinnen und Schüler ...				
nutzen ein fundiertes Orientierungswissen (z. B. Namen und Lage der wirtschaftlich / politisch wichtigen Staaten aller Kontinente, einer Auswahl von Megacities sowie der wirtschaftlich bedeutsamen Ströme aller Kontinente),				
kennen räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes, Freihandelszonen, Kernräume / Peripherien der Weltwirtschaft),				
beschreiben die Lage eines Ortes in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten und Ordnungssystemen (z. B. Klima- und Vegetationszonen; Industrie- und Entwicklungsländern),				
werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus ,				
fertigen Karten mit Legende an ,				
führen Kartierungen zu verschiedenen Themenbereichen der Geographie (z. B. Funktionskartierung, Nutzungskartierung) durch ,				
erläutern anhand von kognitiven Karten / mental maps, dass Räume stets subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich der mental maps von Personen unterschiedlicher Kulturen der Welt).				

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 9/10



Kompetenzbereich Analyse eines Raums

Ergänzend zu den am Ende der Klasse 8 formulierten Anforderungen kann jetzt festgestellt werden:	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
Die Schülerinnen und Schüler ...				
arbeiten aufgaben- bzw. projektgeleitet mit Informationsquellen, sowohl klassischen (z. B. Fachbücher, Gelände) als auch technikgestützten (z. B. Internet, DVDs),				
stellen geographische Fragen, formulieren dazu Hypothesen und beschreiben den Weg der Erkenntnisgewinnung,				
erläutern die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Akteure in einem ausgewählten geographischen Problembereich,				
wählen problem-, sach- und zielgemäß Daten aus Informationsquellen (z. B. Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen) aus ,				
gewinnen problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen),				
verknüpfen und präsentieren die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen,				
nennen die natürlichen Sphären des Systems Erde (Atmosphäre, Biosphäre, Hydrosphäre, Lithosphäre, Pedosphäre) und erläutern bestehende Wechselwirkungen,				
beschreiben und erklären naturgeographische Phänomene (z. B. Vulkane, Erdbeben) sowie vergangene, gegenwärtige und zu erwartende naturgeographische Strukturen (z. B. Lageveränderungen der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen, Meeresspiegelanstieg),				
erläutern Beziehungen zwischen einzelnen Geofaktoren (z. B. Klima – Vegetation, Gestein – Bodenbildung),				
erläutern naturgeographische Prozesse (z. B. Verwitterung, Gebirgsbildung),				
erläutern Kreisläufe als System (z. B. Meeresströmungen, Passatkreislauf, Wasserkreislauf, Kohlenstoffkreislauf),				
beschreiben und erklären den Ablauf von humangeographischen Prozessen (z. B. Verstädterung, Globalisierung),				
erläutern Wechselbeziehungen in humangeographischen Systemen (z. B. Migration, Tourismus, Kriege, Armut, Hunger),				
beschreiben und analysieren das Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Betrieben, Tourismus, Energiegewinnung, Verkehrsnetze, Stadtökologie),				
erläutern Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung, Treibhauseffekt, Klimawandel, Bodenversiegelung),				
wenden Erkenntnisse auf andere Räume an und beschreiben Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede (z. B. globale Umweltprobleme, Globalisierung, Tragfähigkeit und nachhaltige Entwicklung),				
kennzeichnen Räume und grenzen diese vergleichend gegeneinander ab (z. B. Entwicklungs- / Schwellenländer – Industrieländer, HDI-Ranking, Verdichtungsräume – Peripherie, verschiedene Landschaftszonen).				

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 9/10



Kompetenzbereich Bewertung eines Raums

Ergänzend zu den am Ende der Klasse 8 formulierten Anforderungen kann jetzt festgestellt werden:	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
Die Schülerinnen und Schüler ...				
erläutern geographische Sachverhalte und Darstellungen (z. B. in Text, Bild, Grafik) geordnet und unter sicherer Verwendung der Fachsprache,				
unterscheiden bei geographischen Aussagen zwischen Tatsachenfeststellungen und Bewertungen,				
nennen fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität),				
wenden geographische Kenntnisse an , um geographische Sachverhalte, Ereignisse, Probleme und Risiken zu beurteilen (z. B. Armut, Hunger, Migration, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Umweltbelastungen),				
beurteilen aus Informationsquellen (z. B. Schul- u. Fachbuch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes,				
beurteilen geographische Sachverhalte aus verschiedenen Wahrnehmungs- und Handlungsperspektiven,				
beurteilen die Kommunikation über Räume hinsichtlich der Rahmenbedingungen und der dahinter stehenden Interessen (z. B. touristische Anlagen in Reiseprospekten),				
erläutern geographische Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit),				
bewerten geographische Sachverhalte und Prozesse im Hinblick auf Normen und Werte (z. B. Flussregulierung, Rohstoffabbau, Tourismus, Entwicklungshilfe, Nutzung verschiedener Energiequellen),				
nehmen zu geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersage von Geo- und Umweltrisiken, Folgen des Klimawandels) Stellung .				

Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I GEOGRAPHIE. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung 2011. Gültig ab August 2011 S. 25f.

Fachspezifische Kompetenzen Geographie – Jg. 9/10



Kompetenzbereich Verhalten und Verantwortung im Raum

Ergänzend zu den am Ende der Klasse 8 formulierten Anforderungen kann jetzt festgestellt werden:	voll erfüllt	überwiegend erfüllt	teilweise erfüllt	kaum/nicht erfüllt
Die Schülerinnen und Schüler ...				
erläutern mögliche ökologisch, sozial und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Agenda 21, Fair Trade, regenerative Energien),				
erläutern schadens- und risikovorbeugende Maßnahmen (z. B. Tsunami-Warnsysteme, Entsiegelung, Einsatz alternativer Energiequellen),				
wägen fachliche Aussagen und Bewertungen ab und kommen durch unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten (z. B. Befragung, Messungen ...) zu einer eigenen begründeten Meinung, die z. B. in Form von Szenarien dargelegt wird,				
zeigen Möglichkeiten für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt auf (z. B. Kauf von Fair-Trade- und Ökoprodukten),				
schätzen natur- und sozialräumliche Auswirkungen einzelner ausgewählter Handlungen begründet ab und bewerten einzelne potenzielle oder tatsächliche Handlungen,				
erläutern angesichts verschiedener Standpunkte Handlungsmöglichkeiten und entwickeln eine begründete eigene Position.				

Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I GEOGRAPHIE. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung 2011. Gültig ab August 2011 S. 27.

Der Link zum Bildungsplan Geographie für die Sekundarstufe I lautet:

<http://www.hamburg.de/contentblob/2373304/data/geographie-gym-seki.pdf>

Diese Kompetenzraster sind im Verlauf der Fachkonferenz Geographie am 12. Januar 2012 erstellt worden und dienen der Orientierung bei der Unterrichtsvorbereitung und der Leistungsbewertung. Die sprachliche Vereinfachung gegenüber den im Bildungsplan verwendeten Formulierungen schafft zudem mehr Transparenz gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern.

Sie sind gleichzeitig eine Grundlage für die Formulierung von (unterzuordnenden) Teilkompetenzen, wenn einzelne Unterrichtssequenzen geplant und die dabei erbrachten Schülerleistungen bewertet werden.

Die Kompetenzraster werden in regelmäßigen Abständen evaluiert und ggf. modifiziert.